

AUSGABE MÄRZ 2024



Liebe Leserin, lieber Leser,

was für ein toller gleichstellungspolitischer März steht an. Unglaublich viele Veranstaltungen bundesweit zeugen von einer großen Lust auf „Gleichstellung sichtbar machen“. Wir wünschen allen Teilnehmenden viel Vergnügen und viele Erkenntnisse bei allen Aktionen. Darüber hinaus wünschen Ihnen nun auch viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von Vernetzungsstelle.de

P.S. und schöne **Osterferien** am Ende des Monats!

INHALT

IN EIGENER SACHE
AKTUELLE AKTION
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
STELLENAUSSCHREIBUNGEN
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE

Gleichstellungspläne gesucht

Der neue Geltungszeitraum (2024-2026) für den Gleichstellungsplan in Niedersachsen ist angebrochen. Des Öfteren fragen Gleichstellungsbeauftragte nach Plänen anderer vergleichbarer Kommunen an. Bitte senden Sie uns gerne Ihre Gleichstellungspläne zu. Bei Fragen zum Gleichstellungsplan steht Annette Wiede unter Telefon

0511-33 65 06 23 zur Verfügung. Senden Sie den Plan gern digital an wiede@guv-ev.de.

AKTUELLE AKTION

Aktuelles zum Fall Mary- Ellen Witzmann- ehemalige Erfurter Gleichstellungsbeauftragte

Die BAG hat Informationen rund um die Beurlaubung und Kündigung der ehemaligen Erfurter Gleichstellungsbeauftragten zusammengestellt. Mary- Ellen Witzmann hatte sexuelle Gewalt am Erfurter Theater öffentlich gemacht, nach dem sich Mitarbeitende des Theaters an die Gleichstellungsbeauftragte gewandt hatten. Aktuelle Informationen sowie einen Link zur Spendenplattform finden Sie auf der [Website der BAG](#).



DGB Frauen

DGB Frauen: Aufruf zum Internationalen Frauentag 2024 Europawahl 2024: Demokratie stärken! Frauen wählen!

Die Wahlen zum Europäischen Parlament finden am 09. Juni 2024 statt. Angesichts zunehmender populistischer, antidemokratischer, antifeministischer und zugleich europafeindlicher Tendenzen in den EU-Ländern, geraten Frauenrechte und der Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit immer stärker unter Druck.

Die Frauen im DGB nutzen den Internationalen Frauentag 2024 deshalb, um für ein politisch vereintes, demokratisches, sozial gerechtes und wirtschaftlich starkes Europa zu werben, das sich weiterhin als Motor für die gleichberechtigte Teilhabe beider Geschlechter an der Erwerbs- und Sorgearbeit versteht. Unter dem Motto „Frauen wählen“ soll zum Internationalen Frauentag 2024 ein Zeichen gesetzt werden für die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern in Europa.

Mit dem Aufruf zum Internationalen Frauentag fordert der DGB alle Wahlberechtigten dazu auf, ihre Stimme zu nutzen und jene politischen Kräfte zu stärken, die gewerkschaftliche Positionen teilen und nach Geschlechtergerechtigkeit streben. Damit stellen Gewerkschaften klar: Jede und jeder kann Europa durch die eigene Stimme mitgestalten und verändern!

[>>Zur Website der DGB Frauen](#)

KALENDERBLATT DES MONATS



März: Frauen, die Energiesparfuchse

Frauen verbrauchen bei vielen Dingen Energie, bei denen es nicht nötig wäre. Zum Beispiel, indem sie alles geben, um sowohl zu Hause als auch im Job perfekt zu sein und es jedem recht zu machen. Aber wenn es um den Energieverbrauch geht, der Geldbeutel und Klima schont, macht ihnen so schnell niemand etwas vor. Das bewies bereits 2010 – also lange vor der großen Klimadebatte – eine EMNID-Studie im Auftrag von E WIE EINFACH GmbH. Frauen seien beim Stromsparen schlauer, was sich etwa beim Standby-Betrieb von TV-Geräten zeige. Außerdem stellte sich heraus, dass Männer die wahren „Warmduscher“ sind, weil sie im Schnitt sechs Minuten pro Woche länger unter der Brause stehen, so die Studie.

Hat sich dieses Bild inzwischen gewandelt? Offenbar nicht. Laut einer Studie der ETH Zürich aus 2019 verbrauchen Frauen noch immer generell ein Viertel weniger Strom als Männer, scheinen sich also prinzipiell umweltbewusster und energieschonender zu verhalten. Sie schauen mehr Fernsehen (gern auch auf großen Bildschirmen), während Männer mehr Energie für Mobilität und in Freizeitaktivitäten verbrauchen, und mehr umweltschädigende Geräte kaufen.

Auch eine 2021 veröffentlichte Studie aus Schweden kommt zu dem Ergebnis: Männer geben zwar nur etwa 2 % mehr Geld aus als Frauen, verursachen dabei aber rund 16 % mehr klimaschädliche Emissionen. Der Grund: Frauen investieren deutlich mehr Geld in treibhausgasarme Produkte und Dienstleistungen wie Gesundheitspflege, Einrichtungsgegenstände und Kleidung. Dagegen stecken Männer viel mehr Geld – sogar 70 % mehr als Frauen – in treibhausgasintensive Produkte wie Benzin und Diesel. Nachbessern könnten Frauen allerdings bei ihren Kenntnissen, was Smart-Home-Anwendungen angeht, die auch beim Stromsparen helfen. Denn da wussten laut Statista 66 % der befragten Frauen nicht oder waren unsicher, ob diese in ihrem Haushalt genutzt werden.

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Neues Equal Pay Day Journal

Noch immer arbeiten Frauen fast dreimal so häufig in Teilzeit wie Männer, da meist Frauen den Großteil der Care-Arbeit übernehmen. Diese Diskrepanz bei der Arbeitszeit ist mitverantwortlich für den Gender Pay Gap von 18 Prozent. Was muss sich ändern, damit Care-Arbeit, Erwerbsarbeit und Freizeit paritätisch aufgeteilt werden können? Ist die 4-Tage-Woche eine Lösung oder verkürzte Vollzeit? Was können Jobsharing oder Digitalisierung dazu beitragen? Um diese Fragen geht es im diesjährigen Equal Pay Day Journal.

14 verschiedene Beiträge warten auf die Leserinnen und Leser, in denen unter anderem die Ergebnisse von internationalen Pilotprojekten zum Thema „Weniger Stunden, gleiches Gehalt“ vorgestellt und ausgewertet werden. Welche Erfahrungen haben Island, Großbritannien, Australien und Neuseeland gemacht und werden sie die Änderungen beibehalten? Zudem erläutert Diplom-Soziologe Karsten Kassner in seinem Beitrag, warum auch beim Thema "Männer & Zeit" ein Umdenken dringend erforderlich ist. Die widersprüchlichen Erwartungen an Männer führten oft zu Überforderungen, die krank machen können. Ein Fünftel von ihnen hält die eigenen Arbeitsbedingungen für gesundheitsgefährdend.

Erstmals erscheint das Journal ausschließlich digital, da sich die Kürzungen im Haushaltsbudget des BMFSFJ auch auf das Equal Pay Day Projekt auswirken. Auf Nachfrage an info@equalpayday.de wird eine Druckdatei zur Verfügung gestellt. Die digitale Ausgabe finden Sie auf der [Website zum Equal Pay Day als pdf-Datei](#).



Allein- oder getrennterziehend? Beratungsangebote und finanzielle Möglichkeiten im Überblick

Das Bündnis für Alleinerziehende bietet mit seiner Broschüre einen Überblick über Beratungsangebote und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten in der Stadt und im Landkreis Göttingen für getrennt- und alleinerziehende Personen. Neben verschiedenen Beratungsstellen zu den Themen Scheidung und Trennung, aber auch Frauengesundheit und Erziehung, sind insgesamt 21 Familienzentren in

Stadt und Landkreis Göttingen bereitgestellt. Der Abschnitt „Finanzielle Leistungen“ bietet zudem eine Übersicht über Beratungsstellen, welche über die möglichen finanziellen Leistungen informieren, und darüber, wo und wie jeweilige Anträge gestellt werden können.

Durch die übersichtliche Gliederung über wichtige und überwiegend kostenlose Beratungsmöglichkeiten fungiert die Broschüre als nützliches Hilfsmittel auf der Suche nach Unterstützung. Die Broschüre wurde im Rahmen des Projekts „Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen“ gefördert.

Gleichstellungsstelle des Landkreises Göttingen, Gleichstellungsbüro der Stadt Göttingen (Hrsg.): ALLEIN- oder GETRENNTERZIEHEND?
Beratungsangebote und finanzielle Möglichkeiten im Überblick. Bündnis für Alleinerziehende, Göttingen 2023.

Die Broschüre ist unter folgendem Link als kostenlose pdf-Datei herunterzuladen: <https://buendnis-fuer-alleinerziehende.de/wp-content/uploads/2024/01/Beratungsangebote-und-finanzielle-Moeglichkeiten-fuer-Alleinerziehende.pdf>



Ein Wegweiser für viele Lebenslagen: Der aktualisierte Frauen-Guide des Frankfurter Frauenreferats ist veröffentlicht

Mit Angeboten von rund 300 Frankfurter Einrichtungen ist der Frauen-Guide eine praktische und wertvolle Informationsquelle für alle Frauen, die für spezielle Anliegen Lösungen suchen. Egal ob zu den Themen Beratung, Gesundheit, Beruf, Bildung oder Freizeitgestaltung: Das Adressverzeichnis ist übersichtlich nach Rubriken gegliedert und bündelt alle wichtigen Informationen an einem Ort.

Der Frauen-Guide ist sowohl in Print als auch digitaler Form erhältlich und auch als App verfügbar! In der App Version auch mehrsprachig. Weitere Infos und Download auf der [Website der Stadt Frankfurt](#).

UNSERE FORTBILDUNGEN

Unsere nächsten Fortbildungen:

01.03.2024

Online

Online Meeting im März

Zahlen – Daten – Fakten – Statistik für Gleichstellungsbeauftragte

An jedem 1. Tag des Monats (außer an Wochenenden) bieten wir von 10:00 – 12:00 Uhr ein Online-Meeting für kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen an. Sie sind herzlich eingeladen sich einzuwählen.

Für die wirksame Durchsetzung von Gleichstellungsanliegen ist es häufig erforderlich, diese auch mit Zahlen, Daten und Fakten untermauern zu können. Nicht alle diese Daten werden vor Ort erhoben. Welche hilfreichen Daten für Gleichstellungsbeauftragte stehen zu Verfügung? Wo sind relevante Daten zu finden und wie sind sie zu nutzen? Welche Erkenntnisse lassen sich aus übergeordneten Zahlen für die kommunale Ebene vor Ort ableiten? Diesen und noch weiteren Fragen wollen wir in unserem Online-Meeting nachgehen. Mit ihrer Expertise stehen uns Arne Lehmann aus dem Statistischen Landesamt Niedersachsen und Elke Rühmeier aus der Online Redaktion der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. zuständig für die Website zur Handlungsorientierten Sozialberichterstattung zur Verfügung.

04.04.2024

Online

Online-Meeting für kommunale Gleichstellungsbeauftragte zum Thema Mutterschutzgesetz

Ersatztermin für das Februar-Meeting

An jedem 1. Tag des Monats (außer an Wochenenden) bieten wir von 10:00 – 12:00 Uhr ein Online-Meeting für kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen an. Sie sind herzlich eingeladen sich einzuwählen.

Nach erfolgreicher Anmeldung unter fortbildung@guv-ev.de werden Ihnen die Zoom-Zugangsdaten per E-Mail zugesendet.

08.-09.04.2024

Hannover

"Stärke: Gleichstellung - Gleichstellung stärken"

2-tägige Grundqualifikation für niedersächsische kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Neu im Amt und viele Fragezeichen?!

- Welche Rechte und Pflichten habe ich?
- Wie gehe ich souverän mit Verwaltung und Politik um?
- Wie und wo vernetze ich mich?
- Wie setze ich meine Vorhaben strategisch und erfolgreich um?

Die Fortbildung vermittelt Wissen zu den wichtigsten gesetzlichen Grundlagen, wie Grundgesetz - Kommunalverfassung - Niedersächsisches Gleichberechtigungsgesetz - Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz. Darüber bietet die Fortbildung wichtige Impulse, um souverän die gleichstellungspolitischen Herausforderungen an verschiedenen Akteurinnen zu vermitteln und Strategien abzuleiten. Nicht zuletzt lernen die Teilnehmerinnen erste Instrumente kennen und anwenden, die für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben nützlich sind.

Die Fortbildung richtet sich an neue kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen.

Referentin: Annette Wiede, Fachreferentin der Vernetzungsstelle

[>>Information und Anmeldung hier zum Download.](#)

18.04.2024
Hannover

"Stellenbeschreibung, Stellenbewertung und Eingruppierung - Grundlagen für die Gleichstellungsbeauftragte"

1-tägige Fortbildung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Gleichstellungsbeauftragte in Personalauswahlverfahren wirken mit und benötigen hierzu wichtige Grundlagen, die den Bereich von Stellenbeschreibungen und -bewertungen betreffen. Dabei geht es nicht immer um vertieftes Spezialwissen, sondern auch darum, Kenntnisse aus dem Themenfeld gezielt und angemessen einzusetzen.

Folgende Inhalte werden behandelt:

- Funktionen und Inhalte von Stellenbeschreibungen
- Von Tätigkeiten und Anforderungen (Definitionen und Unterschiede)
- Anforderungsbezogenes Grundentgelt und andere Entgeltbestandteile
- Unterschiedliche Verfahren der Stellenbewertung (Arbeitsbewertung)
- Arbeitsbewertung und Eingruppierung im TVöD VKA
- (Entgeltordnung und Entgeltgruppen)
- Eingruppierung, Umgruppierung, Höhergruppierung (Begriffe und Regelungen)
- Austausch zu bisherigen Erfahrungen mit dem Thema

- Transfer: Welchen gleichstellungswirksamen Einfluss kann ich hierzu nehmen?

Die Fortbildung richtet sich an Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Referentin

Dr. Andrea Jochmann-Döll ist seit 1995 freiberufliche Wissenschaftlerin und Beraterin. Ihre Schwerpunkte liegen im Bereich Chancengleichheit von Frauen und Männern im Erwerbsleben sowie der Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern.

>> [Information und Anmeldung zum Download](#)

29.05.2024
Hannover

"Wirksam werden!"

1-tägige Intensivfortbildung für kommunale Gleichstellungsbeauftragte

Sie sind in der Praxis angekommen und mit neuen Themen, Fragen und Herausforderungen konfrontiert. Erste Routinen haben sich ergeben, Erfolge und vielleicht auch Rückschläge sind zu verzeichnen. Die Fortbildung bietet:

- Vertiefung des Grundlagenwissens
- Erarbeitung neuer Strategien für eine wirksame Gleichstellungsarbeit
- Gelegenheit zum Austausch über die Praxiserfahrungen

Die Fortbildung richtet sich an kommunale Gleichstellungsbeauftragte in Niedersachsen, die an der Basisfortbildung teilgenommen haben.

Referentin Annette Wiede, Fachreferentin der Vernetzungsstelle

>>[Information und Anmeldung zum Download](#).

Weitere Fortbildungen und Termine finden Sie unter
www.vernetzungsstelle.de/fortbildungen

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#). Im März gibt es zum Internationalen Frauentag, zum Equal Pay Day und auch zum Equal Care

Day immer sehr viele Veranstaltungen zu Gleichstellungsthemen. Leider können wir nicht alle aufnehmen. Sehen Sie diese Auswahl daher als beispielhaft an!

01.-31.03.2024
Brandenburg

34. Brandenburgische Frauenwochen: Dit könn' wa besser!

Unter dem Motto „Dit könn' wa besser!“ werden die 34.

Brandenburgischen Frauenwochen am 7. März 2024 in Wittenberge offiziell eröffnet. Im Frauenmonat März finden landesweit mehr als 200 Veranstaltungen wie Diskussionen, Ausstellungen, Workshops, Theateraufführungen, Sportveranstaltungen und Lesungen statt. Alle Termine finden sich leicht mit dem digitalen Veranstaltungskalender auf der Internetseite des Frauenpolitischen Rats. Die Brandenburgischen Frauenwochen sind in ihrem Umfang und ihrer Kontinuität bundesweit einzigartig. Rückblicke zu allen Frauenwochen finden sich ebenfalls auf der Website. www.frauenpolitischer-rat.de

02.03.2024
Hannover

Barcamp Equal Pay – Wie muss die geschlechtergerechte Arbeitswelt 5.0 aufgestellt sein?

Am 06. März ist in diesem Jahr der sogenannte Equal Pay Day (EPD) – der internationale Aktionstag für Entgeltgleichheit. Der EPD markiert symbolisch den Tag, bis zu dem Frauen zusätzlich arbeiten müssen, um das durchschnittliche Jahresgehalt von Männern des vorherigen Jahres zu erreichen. Nach wie vor besteht eine erhebliche Lohnungleichheit von 18% zwischen den Geschlechtern.

Wie gehen wir mit so viel Ungleichheit um? Und geht es auch gerechter? Anlässlich des EPD veranstaltet das Equal Pay Day - Bündnis in Hannover für Niedersachsen ein Barcamp. Es handelt sich dabei um ein offenes, partizipatives Format, bei dem die Teilnehmer:innen gemeinsam verschiedene Themen gestalten können. Im Rahmen dieses innovativen Forums will das Equal Pay Day - Bündnis in Hannover für Niedersachsen über Chancengleichheit, faire Bezahlung und die Zukunft der Arbeitswelt sprechen. Einen Input wird Prof. Dr. Nicole Mayer-Ahuja von der Universität Göttingen geben.

Nähere Information finden Sie auf der [Website der Friedrich-Ebert-Stiftung](#).

- 5.3.2024
Düsseldorf / online
- „Banden bilden – Bühnen bieten. Mehr Frauen in die Politik!“**
Das Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen lädt zu einer Veranstaltung zum Thema politische Partizipation ein. Unter dem Motto „Banden bilden – Bühnen bieten. Mehr Frauen in die Politik!“ soll der Internationale Frauentag 2024 dazu genutzt werden, um Solidarität, Vernetzung, Empowerment und Sichtbarkeit von Frauen noch weiter voranzutreiben. Denn 106 Jahre nach Einführung des Frauenwahlrechts in Deutschland stagniert die Zahl der weiblichen Mandatsträgerinnen auf allen politischen Ebenen seit Jahren bei rund 30%, auf kommunaler Ebene teilweise weitaus darunter. Die fehlende Diversität in wesentlichen Entscheidungsgremien wird dabei nicht nur als eine Frage der gleichberechtigten Teilhabe gesehen. Auch die Stärkung und Verteidigung der Demokratie, mehr Diversität und Repräsentation als Fundament sozialer und politischer Teilhabe wird thematisiert. Im Vorfeld der Kommunalwahl 2025 soll die paritätische Besetzung von Gremien angestrebt werden. Mehr zur Veranstaltung finden Sie unter <https://mkjfgfi-ift24.mohr-live.de>. Die Veranstaltung findet in Düsseldorf statt und kann nach Anmeldung auch im Livestream verfolgt werden.
- 6.3.2024
München
- Equal Pay Day: hier beispielhaft die Stadt München**
Immer noch verdienen Frauen in Deutschland im Schnitt 18% weniger als Männer, immer noch ist Deutschland eines der Schlusslichter in der EU. Deshalb haben sich auch dieses Jahr wieder zahlreiche Organisationen zusammengefunden, um gegen diese Ungerechtigkeit zu protestieren und die Öffentlichkeit zu informieren. Die Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt München schickt eine Tram mit der Forderung nach Lohngerechtigkeit für Frauen einen ganzen Monat durch die Stadt! Der Oberbürgermeister ist Schirmpaten des Aktionstags und gibt der Tram am 6. März um 16.00 Uhr das Startsignal. Nähere Infos und ein Programm finden Sie auf der [Website der Stadt München](#).
- 07.03.2024
Emden
- Der lange Weg der Emanzipation – umrahmt von Liedern von, für und über Frauen**
Ein musikalisch literarisches Konzert mit der Mezzosopranistin Stefanie Golisch veranstaltet die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Emden. Durch die Musik soll am Vorabend des Internationalen Frauentages der lange Weg der Emanzipation und der Kampf für Gleichberechtigung gezeigt werden.

Die Lieder umfassen eine Spanne von Clara Schumanns Stück "Vorwärts", über den zur Hymne der britischen Frauenbewegung gewordenen "March of the woman" von Ethel Smyth bis hin zum ironischen Lied "Hausgarten" von Fanny Hensel. Auch lassen bekannte Stücke der internationalen Frauenbewegung wie "Brot und Rosen" oder "Ciao bella ciao" die Kraft der Frauen aufleben.

Die Veranstaltung findet ab 19 Uhr im Forum der VHS Emden, An der Berufsschule 3, 26721 Emden statt. Mehr unter

<https://emden.de/weltfrauentag>

8.3.2024
Rheinland-Pfalz

Equal Pay Day und Internationaler Frauentag in Rheinland-Pfalz

Auch in diesem Jahr finden im Rahmen des Equal Pay Days am 6. März und des Internationalen Frauentages am 8. März zahlreiche Veranstaltungen in Rheinland-Pfalz statt. In einigen Landkreisen und Städten ist es der Auftakt für frauenpolitische Veranstaltungsreihen, die sich über mehrere Monate erstrecken. Auf der [Website des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration des Landes Rheinland-Pfalz](#) finden Sie einen Überblick der Veranstaltungen.

8.3.2024
Bremen

Weltfrauentag: Veranstaltungen rund um den 8. März im Land Bremen angekündigt

Rund 70 Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag am 8. März 2024 sind im Veranstaltungskalender für das Land Bremen auf www.weltfrauentag-bremen.de abrufbar. Der digitale Kalender gibt einen guten Überblick darüber, was Initiativen und Einrichtungen in Bremen und Bremerhaven anlässlich des Weltfrauentags bis Mitte März veranstalten – von Lesungen über Workshops bis hin zu Kunstausstellungen, Theatervorführungen, Demonstrationen und Diskussionsformaten. Die Zentralstelle der Landesfrauenbeauftragten (ZGF) hat die Veranstaltungen gebündelt und ist Herausgeberin des Online-Kalenders.

8.3.2024
Freiburg im Breisgau

Internationaler Frauentag in Freiburg

Auch in diesem Jahr präsentieren sich die Frauengruppen, -verbände und Institutionen am 8. März 2024 auf dem Rathausplatz in Freiburg. Der 8. März ist der Auftakt für die anschließenden Aktionstage, bis zum 17.03.2024. Die Aktionstage bieten zahlreiche Veranstaltungen zu

spannenden Themen – eine Übersicht über alle Veranstaltungen gibt es unter: www.freiburg.de/frauenbeauftragte

9.-10.03.2024
Laatzen

"Haltung zeigen! Argumentieren gegen antifeministische Äußerungen"

Im Rahmen der Reihe Fit for Politics bieten der Verband der niedersächsischen Bildungsinitiativen VNB und die Heinrich-Böll-Stiftung das Seminar "Haltung zeigen! Argumentieren gegen antifeministische Äußerungen" im Frauenzentrum Laatzen an. „Genderwahn – Frühsexualisierung – Umerziehung!“ Nicht nur in rechtskonservativen Kreisen wie der AfD werden gezielte Angriffe auf Feminismus und geschlechterpolitische Errungenschaften zunehmend salonfähig. Dieser Kampf um die Deutungshoheit stellt unsere Gesellschaft und insbesondere Menschen aus Politik und Bildungsarbeit vor große Herausforderungen. Zusammen soll daher der Frage nachgegangen werden, welche Handlungsoptionen in solchen Situationen zur Verfügung stehen, wie antifeministische Argumentationsmuster aufgebaut sind und wie eigene Gesprächsstrategien eingesetzt werden können. Das Seminar vermittelt Wissen und Kompetenzen im Bereich Antifeminismus und trainiert den Umgang mit antifeministischen Aussagen. Hierbei steht vor allem die Stärkung und Sichtbarmachung der eigenen Haltung im Fokus. Durch vielfältige Methoden werden Teilnehmende in ihrer Argumentationssicherheit gegen Antifeminismus gestärkt. Ziel ist es, eine souveräne Position und Haltung zu entwickeln, um sich dem aktuellen Gegenwind und Angriffen selbstsicher entgegenzustellen.

Ort: Frauenzentrum Laatzen, Hildesheimer Straße 85, 30880 Laatzen. Zur Online-Anmeldung geht es [hier](#).

15.03.2024
Stade/Bremen

Besuch des Frauen-Stadthauses Bremen mit Stadtrundgang

Zu einer Fahrt zum Bremer Frauen-Stadthaus lädt die Stader Gleichstellungsbeauftragte ein. Vor dem Besuch des Frauen-Stadthauses führt die Kulturwissenschaftlerin Christine Holzner-Rabe mit ihrem Rundgang „Stark.Mutig.Erfolgreich. – Unternehmerinnen in Bremen“ durch die Bremer Altstadt und bietet Unternehmerinnengeschichten und deren Geheimnis ihres Erfolges dar. Das Bremer Frauen-Stadthaus ist ein gutes Beispiel dafür, wie Unternehmerinnen aus den verschiedensten Branchen erfolgreich unter einem Dach gut vernetzt zusammenarbeiten. Seit 1992 arbeiten in dem 900 Quadratmeter großen Stadthaus in der östlichen Bremer Vorstadt u.a. Rechtsberaterinnen, Künstlerinnen und

Therapeutinnen. Im Untergeschoss des Gebäudes befindet sich eine Krabbelgruppe für Kinder.

Die Exkursion richtet sich an Existenzgründerinnen, Unternehmerinnen, Vertreterinnen der Wirtschaftsförderung, Handwerkskammer oder Industrie- und Handelskammer, der Arbeitsagentur und des Jobcenters sowie Stadtplanerinnen und –macherinnen und Interessierte aus Stade und Umgebung. Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projektes „Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen“ durchgeführt. Die Stadt Stade widmet sich in diesem Jahr besonders dem Thema Gender Planning.

Kontakt: Jacqueline Jugl, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Stade, gleichstellung@stadt-stade.de.

10.04.2024

Online

Öffentliche Online-Präsentation der ELSA-Ergebnisse

Eine ungeplante und ungewollte Schwangerschaft ist immer eine besondere Situation im Leben einer Frau. Bislang liegen nationale Forschungen zur Entstehung ungewollter Schwangerschaften vor. Das Projekt ELSA will nunmehr wissenschaftlich basierte Erkenntnisse zu maßgeblichen Einflussfaktoren auf das Erleben und die Verarbeitung einer ungewollten Schwangerschaft herausarbeiten. Ziel des Forschungsvorhabens ELSA ist es, Erkenntnisse über die sozialen und gesundheitlichen Belastungen und Ressourcen von Frauen, die ungewollte schwanger sind und diese Schwangerschaft austragen oder abbrechen, zu gewinnen sowie zu ergründen, wie die Unterstützung und Versorgung die sie erfahren die Verarbeitungsprozesse befördern oder erschweren.

Die zentralen Ergebnisse aller Teilprojekte der ELSA-Studie werden von 13.00 - 19.00 Uhr in einer Online-Präsentation der Öffentlichkeit vorgestellt. Weitere Informationen finden Sie auf der Website zum Forschungsprojekt <https://elsa-studie.de>.

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Gender Care Gap 2022: Frauen leisten 43,8% mehr unbezahlte Arbeit als Männer

Frauen in Deutschland haben im Jahr 2022 pro Woche durchschnittlich rund 9 Stunden mehr unbezahlte Arbeit geleistet als Männer, das entspricht 1 Stunde und 17 Minuten pro Tag. Der Gender Care Gap lag damit bei 43,8 %. Diese Kennziffer zeigt den unterschiedlichen Zeitaufwand, den Frauen und Männer ab 18 Jahren für unbezahlte Arbeit durchschnittlich aufbringen. Unbezahlte Arbeit setzt sich dabei aus „Sorgearbeit“ in der Haushaltsführung, Kinderbetreuung und der Pflege von Angehörigen, aber auch freiwilligem und ehrenamtlichem Engagement sowie der Unterstützung haushaltsfremder Personen zusammen. Dieses und weitere Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung (ZVE) 2022 hat das Statistische Bundesamt vorgestellt. Bei der vorausgegangenen ZVE 2012/2013 hatte der Gender Care Gap noch bei 52,4 % gelegen. [weiterlesen >>>](#)

EuGH | Anerkennung geschlechtsspezifischer Verfolgung als Fluchtgrund

Frauen können insgesamt als einer sozialen Gruppe im Sinne der Richtlinie 2011/95 zugehörig angesehen werden und es kann ihnen die Flüchtlingseigenschaft zuerkannt werden, wenn die in dieser Richtlinie vorgesehenen Voraussetzungen erfüllt sind. Dies ist der Fall, wenn sie in ihrem Herkunftsland aufgrund ihres Geschlechts physischer oder psychischer Gewalt, einschließlich sexueller Gewalt und häuslicher Gewalt, ausgesetzt sind. Sind die Voraussetzungen für die Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft nicht erfüllt, kann ihnen der subsidiäre Schutzstatus zuerkannt werden, insbesondere wenn sie tatsächlich Gefahr laufen, getötet zu werden oder Gewalt zu erfahren. [weiterlesen >>>](#)

Schleswig-Holstein führt verbindliches Hochrisikomanagement ein

Um Frauen besser vor besonders schweren Fällen häuslicher Gewalt zu schützen hat Schleswig-Holstein flächendeckend ein verbindliches Hochrisikomanagement eingeführt. Gleichstellungsministerin Aminata Touré: „Wir müssen Fälle von häuslicher Gewalt schneller erkennen und entschärfen, das sind die Grundpfeiler des Hochrisikomanagements. Damit das gelingt, müssen alle Beteiligten ganz genau wissen, was sie zu tun

haben. Deshalb haben wir mit den beteiligten Institutionen und Ressorts einen entsprechenden Leitfaden erarbeitet“. Der Leitfaden zum Hochrisikomanagement in Fällen häuslicher Gewalt dient zum einheitlichen Verständnis von Begrifflichkeiten und gibt Empfehlungen zur einheitlichen Vorgehensweise in Hochrisikofällen. [weiterlesen >>>](#)

Ausschreibung zum Louise-Otto-Peters-Preis 2024

Die Stadt Leipzig vergibt in diesem Jahr zum zehnten Mal den Louise-Otto-Peters-Preis. Bis zum 30. April 2024 können Bewerbungen eingereicht werden. Da das Statut einen jährlichen Wechsel zwischen der Verleihung an eine Einzelperson und der Verleihung an eine Organisation vorsieht, wird der Preis in diesem Jahr an eine Einzelperson verliehen. [weiterlesen >>>](#)

06. März 2024 ist Equal Pay Day

Höchste Zeit für equal pay! Unter diesem Motto rückt die diesjährige EPD Kampagne den Zusammenhang von Zeit und Geld in den Fokus. Wie frei sind Frauen und Männer darin, wie sie ihre Zeit nutzen? Noch immer arbeiten Frauen fast dreimal so häufig in Teilzeit wie Männer, da meist Frauen den Großteil der Care-Arbeit übernehmen. Diese Diskrepanz bei der Arbeitszeit ist mitverantwortlich für den Gender Pay Gap von 18 Prozent. [weiterlesen >>>](#)

Frauen mit HIV | Gäste aus Südafrika besuchen Landesverband Sexuelle Gesundheit

Der Landesverband Sexuelle Gesundheit Niedersachsen (ehemals Aidshilfe Niedersachsen) empfängt im Februar eine fünfköpfige Delegation aus Südafrika. Die Vertreterinnen und Vertreter des Eastern Cape Aids Council (ECAC) kommen nach Hannover, um neue Eindrücke für ihre Präventionsarbeit zu gewinnen. Inhaltliche Schwerpunkte sind Familien mit HIV und Gesundheit in der Sexarbeit. Südafrika hat eine der weltweit höchsten Ansteckungsraten mit HIV. [weiterlesen >>>](#)

Deutschkenntnisse von Geflüchteten: Frauen sind mehrfach benachteiligt

Mit zunehmender Aufenthaltsdauer in Deutschland verbessern sich die Deutschkenntnisse der Geflüchteten – allerdings mit deutlichen Unterschieden zwischen den Geschlechtern. Wie lassen sich die geringeren Deutschkenntnisse von geflüchteten Frauen erklären? Mit der Kurzanalyse „Deutschkenntnisse von geflüchteten Frauen und Männern“ untersucht das Forschungszentrum des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF-FZ) die Entwicklung des Spracherwerbs von Geflüchteten, analysiert die Hintergründe von Geschlechterunterschieden und zeigt mögliche Handlungsoptionen auf. [weiterlesen >>>](#)

DIW | Ausbau der formellen Pflege in Deutschland kann Gender Care Gap verringern

Ungleichheit in der Erwerbsbeteiligung von Frauen hängt mit einem hohem Gender Care Gap in der Pflege in Deutschland zusammen – Schweden, Schweiz und andere europäische Länder zeigen, wie Deutschland Ungleichheit zwischen Frauen und Männern in der informellen Pflege senken könnte – Deutschland sollte formelle Pflegeinfrastruktur ausbauen und Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt abbauen – Politik sollte Ehegattensplitting abschaffen und mit familienpolitischen Anreizen die Erwerbsbeteiligung von Frauen stärken. [weiterlesen >>>](#)

Deutscher Frauenrat stellt Forderungen zur Europawahl vor

Am 9. Juni 2024 ist Europawahl. Die Europäische Union ist zentraler Motor für Geschlechtergerechtigkeit auch in Deutschland. In mehreren Mitgliedstaaten sind jedoch Rückschritte in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter festzustellen. Anlässlich der Europawahl hat der Deutsche Frauenrat konkrete Wahlforderungen aufgestellt. Der Fokus: Die Rechte von Frauen und Mädchen zum Leitprinzip der Europapolitik zu machen. Für ein geeintes, intersektionales, solidarisches und feministisches Europa. [weiterlesen >>>](#)

Istanbul-Konvention: Niedersachsen setzt Gesamtstrategie und Koordinierungsstelle zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt um

Niedersachsen wird seine Angebote zum Schutz von Frauen und Mädchen vor häuslicher Gewalt weiter ausbauen. Das hat Gleichstellungsminister Dr. Andreas Philippi anlässlich des Jahrestages des Inkrafttretens der so genannten Istanbul-Konvention angekündigt. Dieses „Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“ ist in Deutschland geltendes Recht und verpflichtet Bund, Länder und Kommunen zu umfassenden Maßnahmen zur Prävention vor häuslicher Gewalt, aber auch zum Schutz und zu Unterstützung von Opfern sowie zur Strafverfolgung von Tätern. [weiterlesen >>>](#)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Der Deutsche Frauenrat sucht zur Leitung der Geschäftsstelle in Berlin zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Geschäftsführung (w/m/d) in Vollzeit. Die Vergütung erfolgt je nach Qualifikation bis EG 15 TVöD. Bewerbungen sind bis zum 17.03.2024 möglich. Weitere Informationen zur Stelle finden Sie auf der [Website des Deutschen Frauenrates](#).

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. (Trägerverein)
Vernetzungsstelle für Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover

Silke Gardlo (Leiterin der Vernetzungsstelle)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Elke Rühmeier (Online-Redaktion)
Julia Kreykenbohm (Online-Redaktion)
Julienne Maßen (Praktikantin)
www.vernetzungsstelle.de

Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe März 2024, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 21.03.2024.

DIE WEBPORTALE DER VERNETZUNGSSTELLE FÜR GLEICHBERECHTIGUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.frauen-gewinnen.eu | www.familien-in-niedersachsen.de | www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.kinderschutz-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de